



Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Jena-Süd
Göschwitzer Str. 25, 07745 Jena-Göschwitz
An die Mitglieder
der IG Gewerbegebiet Jena-Süd

Jena, 5. April 2011

Protokoll des IGJS-Unternehmergespräches

Ort: TÜV Thüringen, Servicecenter Jena, Ernst-Ruska-Ring 6, 07745 Jena
Termin: Donnerstag, 31. März 2011 um 17 Uhr

Der Sprecher des Vorstandes der IGJS, Herr Kolakovic begrüßt die über 40 Mitglieder und Gäste, besonders den Oberbürgermeister Jenas, Dr. Albrecht Schröter.

TOP 1: Vorstellung des Servicecenters

Frau Steinert, stellv. Leiterin des Servicecenters, stellt die NL des TÜV Thüringen kurz vor.

TOP 2: Neues aus dem Gewerbegebiet

- **Wasserturm:** Frau Schreier informiert über den Stand; gegenwärtig laufen Gespräche mit dem Denkmalschutz wegen der Gestaltung des Daches, es existiert ein Konzept zur Nutzung, das als Diskussionsgrundlage dient, eine Beteiligung von Firmen aus dem Gewerbegebiet ist möglich und wünschenswert, Interessenten wenden sich direkt an Frau Schreier: Tel. 03641-575898, eMail: g.schreier@khoch4.de
- **Gewerbegebiet „Am Felsbach“:** Herr Kierey von der Christoplan GmbH informiert über die weitere Erschließung dieses Teils in Göschwitz; Jenpneumatic und Brillux bauen gegenwärtig; 16.000qm incl. des Sico-Gebäudes werden noch erschlossen bzw. bebaut; Christoplan selbst saniert das Gebäude neben Sico zu einem Mehrzweckgebäude, Zieltermin ist Januar 2012, dort entstehen weitere 2.700qm vermietbare Fläche, Mindestmietfläche 300qm; Anfragen an Herrn Kierey: 03643-458611; eMail: torstenkierey@arcor.de
- **Straßenbahnampel nahe TÜV.:** laut schriftlicher Aussage von Herrn Jähnig vom Jenaer Nahverkehr ist die Ampel aus verkehrstechnischen Gründen notwendig: Fahrzeuge, die aus dem Ernst-Ruska-Ring auf die Göschwitzer Str. auffahren müssen die Möglichkeit bekommen, die Gleise zu verlassen (OB Dr. Schröter wird diese Problem noch mal an entsprechender Stelle ansprechen)

TOP 3: Antworten vom Oberbürgermeister Dr. Schröter

- **Kommunal- und Energiekosten in Jena:** Stadtwerke beziehen keinen Atomstrom mehr, Kommunalabgaben sind nicht im oberen Bereich, Fernwärmesatzung wird 2012 neu geregelt (Antwort auf Herrn Pelzer, der fehlende Alternative bemängelte), nach Trennung von EON bauen Stadtwerke neues Wärmekraftwerk, dezentrale Krafte-Wärme-Kopplung im Stadtgebiet wird geprüft, Herr Kolakovic befürwortet Wettbewerb, Anregungen für die neue Satzung aus der Wirtschaft werden gerne entgegengenommen, Hinweis auf Subventionierung z.B. des Nahverkehrs durch die Stadtwerke
- **Gewerbesteuer:** Herr Kolakovic verweist auf die geplante Steigerung von 395% auf 425% im Mai; der OB verweist auf die Umstellung von der kameralistischen auf die doppische Haushaltsführung 2009 während der Krise mit schlechten Aussichten; Steuerschätzung im Mai wird abgewartet und dann wird entschieden; Jena hat „positives Problem“: sehr viele Kinder werden geboren, so dass 600 Kita-Plätze geschaffen werden müssen und auch Grundschulen; Die Stadt profitiert von der Wirtschaft und umgekehrt.

- **Bahnhof Göschwitz:** OB hat keine Information darüber, an wen die Bahn das Gebäude verkauft hat, Stadt wurde zwar von der Bahn angefragt, die aber keine Nutzungsmöglichkeit sieht, Besitzer muß städtebauliche Dinge beachten, Bahn will keinen Hauptbahnhof in Jena, z.B. in Göschwitz, wo sich Saale-Bahn und Mitte-Deutschland-Verbindung
- **ICE-Anbindung:** ein Gespräch OB-Carius-Grube ist vorgesehen, es wird weiter für die Fernverkehrsanbindung gekämpft, Schnellbahnstrecke von Nürnberg über Jena nach Leipzig ist realistisch, OB verwies auf das Problem der Finanzierung der im Bau befindlichen Neubaustrecke über Erfurt, dadurch könnte sich die Fertigstellung verzögern
- **Mitte-Deutschland-Verbindung:** ist „im Blick der großen Politik“, also in Berlin, Ziel ist die stärkere Einbeziehung und bessere Anbindung von Ostthüringen, Westsachsen und dem Vogtland
- **Ausbau B88:** die Planungen sind abgeschlossen, demnächst beginnt der Bau, Abschluß soll bis 2014 erfolgen (bis Rothenstein)
- **Gewerbegebiete:** JenA4 nur noch wenig frei, „Altes Zementwerk“ in Erschließung, vermutlich in zwei Jahren werden die Gewerbeflächen in Jena erschöpft sein, OB mahnt „Blick über den Tellerrand“ an, d.h. auch Gebiete im Umland zu beachten
- **Sonstiges:** Stadt begrüßt das Vorhaben von Frau Schreier mit dem Wasserturm; Ausbau des Saalebogens wird auch ohne Landesgartenschau in Angriff genommen

TOP 4: Servicethemen

- Energie (siehe Präsentation)
- Gesundheit (siehe Präsentation)

Ein herzliches Dankeschön an Frau Steinert und ihr Team für die Gastfreundschaft und die köstliche Bewirtung!

Für das Protokoll
Dietmar Winter